K3-181 Wahlprogramm Kapital 3: L(i)ebenswerte Stadt

Antragsteller*in: Nina Ohlmeier

Änderungsantrag zu K3

Von Zeile 180 bis 182 einfügen:
Aufmerksamkeit dem öffentlichen Raum. Damit sich Menschen auch außerhalb der eigenen vier Wände gerne aufhalten und begegnen. Insbesondere das Verschwinden von Kindern aus öffentlichen Räumen bedeutet eine Verarmung der Stadtqualität. Der Mangel an Brach- und Freiflächen sowie die fortschreitende Dominanz des Straßenverkehrs machen öffentliche Räume für Kinder unattraktiv. Statt Baulücken um jeden Preis zu schließen wollen wir städtebauliche Strukturen erhalten und schaffen, die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder bieten. Für eine kinderfreundliche Stadtentwicklung wollen wir zudem gezielte Strategien und Verfahren entwickeln und umsetzen, die sich an der UN-Kinderrechtskonvention orientieren und somit Kinder und Jugendliche bereits in der Planungsphase einbeziehen. Mit jedem Schritt sorgen wir dafür, dass Berlin noch grüner und l(i)ebenswerter wird.

Begründung

Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten von Kindern sind ein wichtiges Kriterium für eine lebenswerte Stadt. Kinder wissen am besten, wie und wo sie spielen möchten, daher sollten sie bei der Stadtplanung entsprechend ihres Entwicklungsstandes beteiligt werden.

Unterstützer*innen

Uwe Kamp